

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 125

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës

Verbleib: Durrës, Archäologisches Museum

Inschriftentyp: Grabinschrift

Inschriftenträger: Kalkstein, Stele

Maße: H: -18 cm x B: -18 cm x T: - cm; Buchstaben: 4 cm

Editionen:

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 106–107, Nr. 125; Foto.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009

Lesung:

L(ucius) ◦ Tillius L(uci) liber|tus Dionisiu[s]

Kommentar:

Bruchstück aus dem oberen Teil einer kleinformatigen, hochrechteckigen Grabstele. Den oberen Abschluß bildet ein flacher Dreiecksgiebel mit zentraler Rosette im eingetieften Tympanon, auf der rechten Ecke ist der Ansatz eines Akroters erkennbar. Die Schrift folgt ohne Rahmung unmittelbar unter dem Giebel.

Grabinschrift für Lucius Tillius Dionisius, den Freigelassenen eines Lucius Tillius. Der Name Tillius zeigt starken Bezug nach Rom und Italien, wo er jeweils knapp drei Dutzend Male bezeugt ist, darüberhinaus sind es nur Einzelfälle (CIL II 1930, Carteia; CIL VIII 16220, Sicca Veneria; CIL XII 653 (p. 817) = ILGN 79, Saint-Blaise; CIL XII 5135 (p. 854), Narbo; Gerstl 208, Virunum). Die Ausschreibung von libertus deutet auf eine frühe Datierung des Monuments.

Datierung: späte Republik / frühe Kaiserzeit